



Bestellmöglichkeit für den Jahresbericht von
„SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“ auf Seite 30



„Erziehung zum Sinn“
von Dr. Eva Maria Waibel / 4 - 6



„Philosophieren mit Kindern“
von Mag.^a Kornelia Möderle / 7 - 9



„Kinder brauchen Antworten“ / 14



„Unfallvorbeugung bei Kindern“ / 17



„Offener Fotowettbewerb“ / 27



„Europäisches Spracheninnovationsiegel
für VHS Götzis und Marktgemeinde Nenzing“ / 30

Große Anerkennung für Vorarlberger Projekte VHS-Götzis und Gemeinde Nenzing erhalten das Europäische Spracheninnovations- siegel ESIS 2010

In den letzten Jahren hat in Vorarlberg eine wirklich außergewöhnliche Entwicklung im Bereich der frühen Sprachförderung stattgefunden. Fachlich fundiert und konsequent vernetzt denkend wurde sowohl nach innen (im Kompetenz- und Wissensbereich) als auch nach außen (im Bereich der Produkte) hervorragende Aufbauarbeit geleistet. Einen besonderen An Schub hat hier das Projekt „mehr Sprache“ gebracht. Dieses Projekt wurde vom Land Vorarlberg in einem All-Parteienbeschluss bei okay.zusammenleben verankert und in Auftrag gegeben. Dieses grundlegende Engagement hat auch die konkrete Aufbau- und Umsetzungsarbeit von Projekten unterstützt. Zwei von ihnen wurden Anfang Oktober mit dem „Europäischen Spracheninnovations-siegel ESIS 2010“ ausgezeichnet. Dieses Innovations-siegel wird von den beiden Bundesministerien für Unterricht und Wissenschaft verliehen. (siehe www.oesz.at)

Eine hochkarätige und fachlich anspruchsvolle Jury hat die Beurteilung übernommen und hat dabei folgende Erklärungen abgegeben. Diese sprechen für sich:

Volkshochschule Götzis und „okay.zusammen leben“ mit dem Projekt „Sprich mit mir und hör mir zu!“

„Im Projekt „Sprich mit mir und hör mir zu!“ wird erstmals und sehr erfolgreich der Versuch unternommen, unterschiedliche Akteure in einem Netzwerk mit dem Ziel der Elternbildung von Personen mit Migrationshintergrund zusammenzufassen. Hier liegt ein wohldurchdachtes Konzept vor, das diese Eltern befähigt, die zwei- oder mehrsprachige Entwicklung ihrer Kinder bestmöglich zu begleiten. Das Projekt fördert die mitgebrachte(n) Sprache(n) ebenso wie eine positive Haltung und, darauf aufbauend, eine verbesserte Kompetenz in der Staatssprache Deutsch. Es umfasst eine KursleiterInnen-schulung sowie ein Kurskonzept auf Grundlage von ausgezeichnetem Informationsmaterial, das jeweils zweisprachig, immer in Deutsch und einer der häufigsten MigrantInnen-sprachen Vorarlbergs, verfasst ist. Erwähnenswert ist auch der Einsatz von KursleiterInnen, die selbst entweder langjährige Erfahrung mit Personen mit Migrationshintergrund haben, oder aber selbst mehrsprachig und mehrkulturell sind. Mit diesem gut aufeinander abgestimmten Angebot von zweisprachigen Broschüren und Elternkursen, die den Gemeinden und migrantischen Vereinen angeboten werden, wird ein wesentlicher Beitrag zu einem bewussten, durchdachten und auf wissenschaft-



Gerlinde Sammer (Projektstelle „okay.zusammen leben“), Mag. Stefan Fischnaller (Leiter der VHS Götzis), Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl (VHS Götzis), Dr. Muriel Wurga-Fallenböck (BMUKK), MinR Mag. Andrea Geisler (BMWF).

lichen Erkenntnissen basierenden Umgang mit Mehrsprachigkeit geleistet.“

Markt-gemeinde Nenzing mit dem Projekt „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“

„Die enge Vernetzung von verschiedenen Institutionen auf kommunaler Ebene, der bewusste Umgang mit Mehrsprachigkeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen, die Einbeziehung der Eltern in die Sprachförderung angefangen von Informationsveranstaltungen über die Bereitstellung der sehr gut gelungenen Broschüre „Sprich mit mir und hör mir zu!“ in mehreren Sprachen bis hin zur Einrichtung eines türkischen Mütterkreises ermöglichen im Projekt „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“ eine Förderung der Mehrsprachigkeit in der Gemeinschaft in beispielhafter Form. Durch den Einsatz von muttersprachlichen BetreuerInnen wäre darüber hinaus auch noch Entwicklungspotenzial vorhanden.

Das Projekt ist in der Komplexität des integrierten Zugangs der Sprachförderung in einer Dorfgemeinde besonders kreativ und originell und könnte für andere Kommunen Vorbild sein. Neben der professionellen Konzeption (Elterninformation, Bereitstellung von Dolmetscherinnen, Dokumentation des Spracherwerbs durch das Programm



Andreas Holzknicht (OBHUT-Beratungsservice für Kinderbetreuung), Bürgermeister Florian Kasseroler, Dr. Muriel Wurga-Fallenböck (BMUKK), MinR Mag. Andrea Geisler (BMWF).

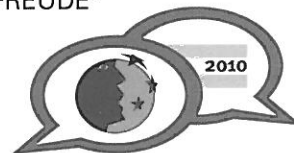
Bestellmöglichkeit

für den sehr umfassenden Jahresbericht von „SPRACHFREUDE – Nenzing spricht mehr“ bei Frau Gerlinde Sammer, Markt-gemeinde Nenzing, Landstraße 1, 6710 Nenzing, gerlinde.sammer@nenzing.at oder 05525/62215-109.

sismik) beeindruckt auch die gewissenhafte Vorbereitung und genaue Dokumentation des gesamten Projektkonzepts und Projektverlaufs. Dadurch ist die Übertragbarkeit auf vergleichbare Gemeinden gegeben und die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert.“

Genauere Informationen und detaillierte Beschreibungen aller neun ausgezeichneten ESIS 2010 Projekten finden sich

unter „www.obhut.at >> Infopool >> aktuelle Themenbeiträge >>Projekt SPRACHFREUDE“



ESIS – Europäisches
Spracheninnovationssiegel

Sismik PLUS – internationale Datenbank zur Erfassung und Beobachtung von Sprachentwicklung

Andreas Holzknicht von OBHUT-Beratungsservice für Kinderbetreuung hat sich in den letzten Jahren sehr intensiv mit der frühen Sprachförderung und Sprachentwicklung beschäftigt. Er hat sich dabei zusammen mit zahlreichen Fachleuten in Österreich, Deutschland, Schweiz und Südtirol besonders mit der Frage beschäftigt, wie erkannt werden kann, welche Wirkung die angebotene Sprachförderung bei den Kindern tatsächlich zeigt. Als Ergebnis dieses Prozesses ist eine internationale Datenbank zur Erfassung und Beobachtung von der Sprachentwicklung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache entstanden. Zusammen mit der Firma DATATECH in Bregenz wurde diese Entwicklung vorangetrieben und umgesetzt. Seit einigen Tagen ist die Homepage der Datenbank online (www.sismikplus.eu). Ein Beschreibungssprospekt liegt dieser Zeitung bei.

Die Datenbank basiert auf dem schon seit 7 Jahren erfolgreich angewendeten Sprachentwicklungsbeobachtungsinstrument „sismik“. In Deutschland werden mit sismik jährlich einige 10.000 Kinder beobachtet. Die neue Datenbank ermöglicht nun, dass diese Beobachtungen leicht erfasst

werden können, graphisch gut aufbereitet werden und vor allem auch als großes Vernetzungslernfeld dienen können.

Der Herder-Verlag, in dessen Lizenz „sismik“ verlegt wird und OBHUT haben einen sehr weit gehenden Kooperationsvertrag abgeschlossen. Sie wollen dazu beitragen, dass erstmalig die Entwicklungsfortschritte in der Sprachförderung auf breiter Basis dokumentierbar werden.

Informationsveranstaltungen

Sismik - schauen, ob es wirkt!

Sismik PLUS - zeigen, dass es wirkt!

Die Wichtigkeit der Sprachentwicklung eines Kindes für seinen weiteren Bildungsweg ist unbestritten hoch. Deshalb hat die Sprachförderung in Kindereinrichtungen eine sehr zentrale Rolle eingenommen. Viel Engagement und Zeit wird dafür aufgewendet. Dieses Engagement und diese Zeit haben aber nur dann einen Sinn, wenn sie beim Kind auch tatsächlich Wirkung zeigen. „Sismik“ bietet hier sehr gute Dienste an. In einem zeitlich annehmbaren Rahmen (weniger als eine Stunde pro Kind und Beobachtung) kann die gesamte Sprachentwicklung und das Sprachverhalten des Kindes beobachtet werden – sismik ist kein Test. Wenn diese Entwicklungsbeobachtung halbjährlich wiederholt wird, bekommen die Pädagoginnen und die Eltern ein sehr gutes Bild über den Verlauf der Sprachentwicklung. An diesen Abenden wird dieses Instrument kurz vorgestellt und speziell auf den Nutzen von der regelmäßigen Anwendung des Sismik-Beobachtungsbogens eingegangen. Außerdem wird die neu entwickelte internationale Datenbank „Sismik PLUS“ erläutert. Diese Informationsabende richten sich im gleichen Maße an Pädagoginnen und Vertreter von Gemeinden und Politik.

- Termin, Donnerstag, der 13. Jänner 2011, Bregenz, Jugendgästehaus
 - Termin, Montag, der 17. Jänner 2011, Nenzing, kleiner Ramschwagsaal
- Beginn: jeweils 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Anmeldung per Mail oder telefonisch erbeten:
- andreas.holzknicht@obhut.at
 - 0650/6416211 (A1) oder 0699/17641622



Herder-Verlag, Freiburg: Nach der Vertragsunterzeichnung Jens Liesecke (Leiter Fachbereich Pädagogik), Andreas Holzknicht (OBHUT), Manuel Herder (Geschäftsführer Verlag Herder)